

Hundesteuer für den inneren Schweinehund?

«Ist mein innerer Schweinehund ein Schwein oder ein Hund? Falls Letzteres: Muss ich für diesen Hundesteuer bezahlen?» So maliziös fragt Piotr W. aus Spiez. «Sauhund», entfährt es da dem Administrator der Askforce, seines Zeichens Abwart, beim Lesen dieser Frage. Aber nein, mit «Sauhund» meint er nicht unseren geschätzten Fragesteller. Seinen legendären Anstand hat der Wahrheitsdiener nicht verloren. Aber ihm schwant, dass seine «Fachinstanz für alles» just mit dieser Frage ein Problem haben wird. Und gleich nochmals zuckt der treulich Ergebene zusammen, denn: Hat er mit «Sauhund» nicht soeben ein Synonym für den genannten Schweinehund verwendet?

In ohnmächtiger Gewissensnot wirft sich der sonst so gelassene Verwalter auf sein Ruhebett. Denn er weiss, dass die Expert:innen der Askforce zwar Leuchten dieser Welt sind: intelligent, analytisch, klug, weise, schnelldenkend, aber – das lässt sich nicht leugnen – träge! Sehr, sehr träge in der Pflichterfüllung! Just dieser «innere Schweinehund», weiss der langjährige Geistespförtner, ist das bestgeschützte Geheimnis der Askforce, deren Expertinnen und Experten auch jetzt wieder im Atrium des Hauptgebäudes dem lebensnotwendigen Schlummer der Allwissenden frönen. «Sünde wärs, das Gremium nun zu wecken», ahnt der schauernde Abwart. «Schlimmer noch, als meine Kompetenzen für einmal zu überschreiten!» Deshalb entschliesst sich die gutmeinende Subaltern-Kraft erstmals in ihrem Leben, selbst zu antworten. Es sind einfache und warme Worte, die aus ihrer Feder fliessen:

«Geschätzter Herr W., was Ihre erste Frage betrifft, ist es wie mit allen zusammengesetzten Wörtern: Die zweite Hälfte zählt mehr als die erste – siehe etwa Sesselfurzer, der doch eindeutig Furzer ist und nicht Sessel, oder Kochherd eher Herd als Koch, Hausfrau mehr Frau als Haus usw. usf. Ergo ist Ihr innerer Schweinehund ein Hund. Falls Sie nun befürchten, hundesteuerpflichtig zu werden, beruhige ich Sie: In der Schweiz ist die Haltung von Diensthunden, Blindenhunden und Rettungshunden steuerbefreit oder stark ermässigt. Und natürlich ist der innere Schweinehund ein Diensthund – er dient nämlich verlässlich als Ausrede, um der Musse zu frönen. Auch als Blindenhund taugt er, denn er bietet dem Arbeitsunwilligen Orientierung: Wo steht die Couch, auf die ich mich legen darf? Auch rettet der innere Schweinehund aus immer neuen Situationen. Wenn Sie nun entgegenhalten, Herr W., Ihr innerer Schweinehund dominiere Ihr Seelenleben niemals so klar, dann bedenken Sie: Sauhunde, wie Schweinehunde im Mittelalter hiessen, wurden bei der Wildschweinjagd eingesetzt. Dazu brauchte es aggressive Hunde! So, aber nun muss ich schliessen, die Askforce erwacht aus ihrem Mittagsschlaf. Nichts wie weg! Herzlich, Ihr Abwart.»